

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 45 (1919)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Gedankensplitter

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verlorene Liebesmühle



„Queg emal, Tante, ob du i dem Verierbild en  
Maa finde channst.“

„Ach, laß nu, Trudi; i ha scho drissig Jahr  
umesust g'suecht!“

OIIIOIO

Wenn Danzig polnisch wird, so soll das berühmte  
Danziger Goldwasser Eau de Pologne genannt werden.

## Gedankensplitter

Der gewaltigste Kran ist der „Gedanke“. Er  
hebt spielend die größten Lasten.

\* \* \*

„Mitleid“ und „Mitfreude“ sind die einzigen Saktoren zur Bestimmung wahren Menschenwertes.

## Im Reich der Schatten

Von Jack Hamlin.

### VII.

Machiavelli: Sagen Sie 'mal, Bismarck, was glauben Sie, was nun bei Ihnen geschehen wird; wohl eine confederatio germanica, ein demokratisch-bolschewistisches potpourri, eine purée, wie die Sranzofen sagen, Arbeiter- und Soldatenrat, was? Arbeiter, die nicht arbeiten wollen; Soldaten, die sich zu dienen weigern, und ein Rat, der ratlos ist.

Bismarck: Wenn Sie jetzt noch sterblich wären — denn wir werden erst unsterblich nach unserem Tode, nicht wie die französischen Akademiker, die unsterblich sind, so lange sie leben — wenn Sie also noch sterblich wären, so könnten Sie ein neues Werk verfassen, z. B. „Il Présidente“ anstatt „Il Principe“ und irgend einer Proletenregierung Ratschläge erteilen, wie man das Volk an der Nase herumführt.

Machiavelli: Sie sind gereizt! Durchlaucht. Hätte Ihnen die Präsidentschaft Deutschlands nicht behagt?

Bismarck (trocken): Mir? Danke! Lebensstellung mit sechswöchentlicher Kündigung — was? Nee, mein lieber Machiavelli, „aut cancellarius, aut nihil“ Präsident! Nein — diese Präsidenten — und die Präsidentinnen erst! Die sind immer schlechter Laune, wenn sie die Waschfrau oder die Slickschneiderin im Hause haben. Einst sagte eine zu mir: „Wissen Sie, Herr Bismarck, mein Mann hat sich das Regieren so angewöhnt, daß er es manchmal sogar an mir versucht.“

v. Podewilh: Und überall hin wollen Sie mit. Ein Monarch kann sich wenigstens hinter das Protokoll stecken. „Ma chère, c'est contre l'usage diplomatique“ und dies kennt, noch anerkennt eine Dame la présidente nicht.

Bebel: Warum soll auch die Präsidentin nicht mitreden? Frauenstimmrecht haben wir jetzt. Die Frau ist dem Manne gleichgestellt.

Sokrates: Was? gleichgestellt — meine Frau, die Xanthippe, war mir über. Wie glücklich wäre ich gewesen, wenn ich ihr gleichgestellt —

v. Podewilh: Xanthippe gibt es heutzutage auch noch genug, und sobald die Weiber das Wahlrecht haben, wird es deren noch mehr geben. Gleichgestellt! Gibt es überhaupt Berufe, wozu sich die Frauen besser eignen als die Männer? Ist ein Küchenchef nicht besser als eine Köchin? Siehen die Frauen selbst nicht den Damen Schneider der Schneiderin vor? Wer konsultiert eine Ärztin? Kann man ein Simmernädchen mit einem valet de chambre vergleichen? Nein, die Frau ist und bleibt „Ersatz“.

Bebel: Und die Krankenpflegerinnen?

v. Podewilh: Sagen Sie Ihnen Arzt, ob ihm der Krankenpfleger nicht lieber ist.

Bebel: Die Büglerin?

v. Podewilh: In Amerika und auch in England wird dies Geschäft viel gründlicher von Männern (und auch Chinesen dazu) besorgt.

Bebel: Es hat auch schon große Frauen gestalten in der Geschichte gegeben, z. B. die große Katharina, Frau Beecher Stowe, die Jungfrau von Orleans, Charlotte Corday.

v. Podewilh: Ja, und Louise Michel, Mrs. Pankhurst, Rosa Luxemburg und Rosa Bloch; ohne Frau Poliphar, Messaline und andere zu erwähnen. Nein, in keinem einzigen Berufe, was man Beruf nennen kann, ist die Frau leistungsfähiger als der Mann.

Solon: Eine Ausnahme müssen wir schließlich doch zugeben.

v. Podewilh: Und das wäre?

Solon: Die Umme.

## Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr: „Martha“, Oper von Flotow.  
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Der gestiefelte Kater“, ein Märchen-  
spiel. — Abends 8 Uhr: „Der Freischütz“, Oper v. C. M. v. Weber.

### Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Baumeister Solness“, Schauspiel von  
Ibsen. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Die grosse Leidenschaft“,  
Lustspiel von R. Auernheimer.

### Corso - Theater

Täglich abends 7<sup>3/4</sup> Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten - Ensemble  
„Bruder Straubinger“

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

## Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz  
erstklass. Familien-Café

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends  
Künstler-Konzerte!

## Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine  
ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917

Frl. Jos. Berta Jäger.

## „CERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890

### Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 98 I  
nächst dem Bahnhof

## Restaurant

### z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich  
August Frey.

## Gemeindratschübling

1935. fabriziert als Spezialität

H. Weikerling, Metzgerei  
Rapperswil. (OF 8832 Z)

Telephon 39. — Prompter Versand.

## Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Horneck-Seefeldstrasse, Zürich 8.

Große und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.  
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.

Höfl. empfiehlt sich 1916

Franz Kugler.

## Café-Restaurant „Mühlegasse“

Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse

la reale Land- u. Flaschenweine, ff. Uetliberg-Bier 1877

Kleines Vereinslokal

Frau Wwe. Baumgartner.

Höfl. empfiehlt sich

Frau Wwe. Baumgartner.

## Spanische Weinhalle

Zürich 1

Marktgasse

Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.  
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.

1905 Höfl. empfiehlt sich

M. Batille.

## Café Schlauch

Obere Zäune — Zürich 1 — Münstergasse 20

Rotkäppchen im Walde!!

Sehenswürdigkeit Zürichs. — Höfl. empfiehlt sich

Faesch-Eggi.

## Restaurant zum Neuenburgerhof

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimliches Verkehrslokal. Spezialität in Neuen-  
burger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen. [1921]

Frau Hug